

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 71 (1998)

Heft: 4

Vorwort: "Schwäche produziert neue Forderungen"

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Schwäche provoziert neue Forderungen»

«Ogi über den runden Tisch gezogen», betitelt die «SonntagsZeitung» (12. April) den Unmut im Berner Verteidigungsdepartement (VBS) über Kaspar Villigers runden Tisch (Stabilisierungsprogramm der Bundesfinanzen): «Adolf Ogi fehlte in der Tafelrunde, muss jedoch nun am meisten sparen. Hohe VBS-Beamte melden staatspolitische Bedenken an.»

Das Resultat im Vergleich zur hartnäckigen Haltung von Bundesrätin Dreifuss: Das Departement VBS muss trotz der Plafonierung der Verteidigungsausgaben von 4,7 Milliarden im Jahr - noch um weitere 562 Millionen oder jährlich drei Prozent einsparen; eine, wie Generalsekretär Juan Felix Gut selbst zu bedenken gibt, «langfristig heikle Übung».



Wird die Schweiz bald zu einem «Fall Schweden»? Dort haben nämlich die finanziellen Schwierigkeiten der schwedischen Armee die Grundsatze debatte über die nationale Verteidigungs- und Bündnispolitik wieder aufleben lassen. Die sozialdemokratische Regierung hatte es abgelehnt, das budgetierte Armeedefizit aus dem allgemeinen Verteidigungshaushalt zu decken. - So werden die bevorstehenden Kürzungen die Armee bezüglich Personalbestände, Ausbildung, Materialbeschaffung und Bereitschaft

so einschränken, dass sie glaubt, ihren Auftrag - die Landesverteidigung, die internationalen Einsätze und die Katastrophenbekämpfung - nicht mehr erfüllen zu können.

In der Erwerbsersatzordnung (EO) sollen Verheiratete und Alleinstehende künftig gleichgestellt, Rekruten besser entschädigt und auch die Erziehungsarbeit berücksichtigt werden. Der Bundesrat hat die Botschaft zur entsprechenden EO-Revision nach langem Zögern verabschiedet. Im Parlament gibt es allerdings (immer noch) Pläne, die EO-Gelder auch zur Finanzierung der Mutterschaftsversicherung heranzuziehen.

Aber weiterhin grobfahrlässige Verzögerungstaktik und unakzeptable Missstände vor allem für jüngere Armeeingehörige bei länger dauernden Beförderungsdiensten (AdA bleiben schlechter gestellt als Arbeitslose; Kranken- und Unfallkasse). Ein bedenklich schlechtes Beispiel liegt dem «Der Fourrier» aus der Ostschweiz vor. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe!

Noch nicht beantwortet ist auch die Frage von alt Stadtpräsident Sigmund Widmer in der «ZüriWoche» vom 12. März an Bundesrat Adolf Ogi und eine neue Expertengruppe, die sich aus Leuten zusammensetzen soll, «die von der Sache etwas verstehen»: «Wie weit soll die Armee reduziert werden und mit welchen Massnahmen kann garantiert werden, dass eine reduzierte Armee dann, wenn eine neue Bedrohung akut wird, rechtzeitig wieder auf eine ernst zu nehmende Stärke gebracht werden kann?».

Zusammenfassend muss bei all' dem politischen Geplänkel um unsere Landesverteidigung allmählich doch der Ausspruch von alt Bundesrat Hans Schaffner auch auf unsere Armee übertragen werden können: «Schwäche provoziert neue Forderungen»?

Meinrad A. Schuler

HEUTE 48 Seiten

Ein Wiedersehen im Aargau

In der letzten Ausgabe publizierete «Der Fourrier» die Geschäfte der 80. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourrierverbandes in Rheinfelden. In dieser Nummer kommen die Organisatoren und der Stadtpräsident zum Wort. 3

F/A-18 im Wallis abgestürzt

Beim Absturz des doppelsitzigen Kampffjets F/A-18 J-5231 der Schweizer Luftwaffe sind am Dienstag, 7. April, beide Piloten getötet worden. 7

Sektion Solothurn aufgelöst

Nach einer gut zweistündigen Debatte wurde die Sektion Solothurn in der zweiten Abstimmung mit zwei Gegenstimmen aufgelöst. Mehr auf Seite 27

ETH-ZÜRICH

24. April 1998

BIBLIOTHEK

Rubriken

Impressum	2
Personen	2
Im Blickpunkt	6
Militärpolitik	7
In Kürze	8
Literatur	9
Zivilschutz	10
Jubiläums-Ausgabe	11
Sektionsnachrichten	27
Kalender	43
Einkaufsführer	44
SFV und Sektionen	46